



## A.J. Adam Riesling Spätlese 'Dhroner Hofberg' 2013

### A. J. Adam

"Rarely have I seen a producer like him excelling in all categories from dry to sweet", meint Robert Parker's Wine Advocate und vergibt 94+ Punkte für diese Sensations-Spätlese!

Weintyp	Weißwein
Weingut	A. J. Adam
Region	Mosel
Rebsorte(n)	Riesling
Geschmack	fruchtig
Trinktemperatur	10-12 °C
Alkoholgehalt	7,5%
Reifepotenzial	bis 2033
Ausbau	Edelstahltank
Nettofüllmenge (in Liter)	0,75



**Wine in Black**

ONLINE. PREMIUM. WINE

## Auszeichnungen & Kritikermeinungen

### 94+ Punkte Robert Parkers Wine Advocate

"Even the 2013 Dhroner Hofberg Riesling Spätlese remains a mineral and flinty wine, but offers more fruit intensity and ripeness than the Kabinett. Very elegant and full of finesse this Riesling combines sweetness and intensity with salinity and piquancy and finishes as a lovely precise and persistent Spätlese with honey and grapefruit notes in the aftertaste. One of the stellar Spätlesen of the 2013 vintage in the Mosel valley!" – Stephan Reinhardt

### \*\*\*\* 4 Sterne (4/5) Eichelmann 2015 Deutschlands Weine fürs Weingut

"Hervorragender Erzeuger. Die Spätlese zeigt reife Früchte im Bouquet, ist lebhaft und zupackend im Mund, wunderschön frisch und reintönig bei deutlichem Säurebiss im Abgang."

### 3 rote Trauben im Gault&Millau 2015 fürs Weingut

"Sehr guter Erzeuger, der seit Jahren konstant gute Qualität liefert und in seiner Kategorie besondere Aufmerksamkeit verdient. Die Lage Hofberg im Dhronental, auch Dhron-Hofberger genannt, zählte bei der preußischen Lagenklassifikation im 19. Jahrhundert zu den besten Weinbergslagen der Mosel. Schon die Mönche der Benediktinerabtei Tholey im Saarland wussten die hohe Güte des Hofberges zu schätzen. Die besten Weinberge dieses jungen Gutes liegen im ehemaligen Besitz dieser Abtei. Der Zukauf alter Weinberge, darunter auch eine Parzelle mit 60 Jahre alten Reben und die Rekulktivierung einer alten Terrassenanlage im Hofberg, stehen im Fokus."

### \*\*\*\* 4 Sterne (4/5) Weine Plus fürs Weingut

"Erzeuger von internationaler Klasse. Produzent erstklassiger Weine, die auch im internationalen Vergleich regelmäßig zu den besten ihrer Art gehören. Hier kann man stets blind kaufen...."

## Robert Parkers Wine Advocate übers Weingut

"Andreas Johannes Adam is a younger top name in the Mosel. Although he is about to bottle his 13th vintage, only insiders know about the outstanding qualities of Adam's Rieslings of which the 2013s are among the finest I have tasted for this report. Regarding clarity, balance, lightness, finesse and elegance, but also the confident style of his 2013s, Adam is already very close to the icon producers of the Mosel-Saar-Ruwer. Rarely have I seen a producer like him excelling in all categories from dry to sweet." – Stephan Reinhardt

## Wine in Black Bewertung: 94 P

„Adam is already very close to the icon producers of the Mosel-Saar-Ruwer“, schreibt der bekannte Wein-Journalist Stephan Reinhardt, der nun bei Robert Parker's Wine Advocate ist und man merkt ihm seine Bewunderung für die beispiellose Arbeit von Andreas Johannes Adam an. Denn der hat aus einem fast vergessenen Betrieb in erstaunlich kurzer Zeit ein Mosel-Juwel geformt. Kein Wunder also, dass die Weine, die er den Rebbergen abringt, sogar in den USA mit Begeisterung aufgenommen werden.

Die 2013er Riesling Spätlese Dhroner Hofberger macht da keine Ausnahme, im Gegenteil! Satte 94+ Parker Punkte sind doch mal eine Hausnummer. Und selten war ein Wein dieser Ehre würdiger! Schon das funkelnde Strohgelb mit grünen Reflexen weist den Weg zu einem außergewöhnlichen Riesling-Genuss. Das feinziselierte, mineralische und glockenklare Bouquet fasziniert mit Lindenhonig, Zitronengras, Pampelmuse, salinen Noten, Schieferduft und Weinbergspfrsich. Am Gaumen mit hinreißendem Wechselspiel, zwischen perfekt austarierter Fruchtsüße, kerniger Weinsäure, spürbarer Mineralik und dichter Persistenz, der Nachhall wiederum von kristalliner Reinheit. Hier findet sich ein Stil, der auf der gesamten Welt nicht kopiert werden kann - und noch an die 20 Jahre Vergnügen bereiten wird.

Eine Steilvorlage für alle Riesling-Freaks und ein köstliches Manifest des handwerklichen Weinbaus.

## Das Weingut

Andreas Adam gilt mit seinem Weingut A. J. Adam als Newcomer der Moselszene. Er hat binnen weniger Jahre nicht nur nationale, sondern auch internationale Aufmerksamkeit erregt, obwohl er erst seit dem Jahr 2000 seinen eigenen Wein macht. Sein Weingut - das einst stillgelegte Weingut seines Großvaters - liegt in Dhron an der Mosel. Das Städtchen gehört zu den ältesten Weinbauorten Deutschlands. Adam hatte bereits während seines Studiums an Geisenheimer Weinhochschule begonnen, die Ein-Hektar-Anlage wiederaufzubauen. Später kaufte er hinzu und bewirtschaftet jetzt mehr als 4,7 Hektar Rebfläche in den erstklassigen Lagen Dhroner Hofberg und Piesporter Goldtröpfchen, die ausschließlich mit Riesling bestockt sind. Die seit 2009 bewirtschaftete Parzelle im Goldtröpfchen in den Felsen oberhalb des Ortsteil Ferres ist zum Teil noch mit bis zu 60-jährigen wurzelechten Reben bestockt. Seine Rebfläche will Adam noch durch weitere alte Rieslingweinberge und Neuanlagen vergrößern, seit 2014 kultiviert er die 0,26ha Einzellage Monopole Dhroner Häs'chen.

Adam arbeitet naturnah, auch wenn er in keinem Bioverband eingeschrieben ist. Den bürokratischen und finanziellen Aufwand solcher Mitgliedschaften will er sich als Kleinunternehmer sparen. Ohnehin kümmert er sich um alles selbst: Weinbergsarbeit, Lese und Kellerarbeit. Ab und an hilft seine Mutter aus, und für die Saisonarbeit kommen zwei Frauen aus der Region. Seit ein paar Jahren unterstützt ihn auch seine Schwester im Weinberg, die ebenfalls in Geisenheim studiert hat.

## Der Wein

A.J. Adam Riesling Spätlese 'Dhroner Hofberg' 2013 stammt aus der gleichnamigen 4,5ha großen Lage, deren Rebstöcke teilweise noch ungepfropft sind und ein Durchschnittsalter von 60 Jahren besitzen. Nach der Lese von Hand wurde die Trauben in den alten Gewölbekeller von Adams Weingut gebracht. Der Most wurde spontan vergoren und traditionell vinifiziert. Der Ausbau der Spätlese erfolgte im Edelstahltank. Nach einer langen Hefelagerung werden sie ohne Schönung in die antikgrüne klassische Schlegelflasche mit einem aus 1871 stammenden Etikett abgefüllt.